

# Erstmals deutsch-polnischer Pferdetag

Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft veranstaltet Meisterschaft im Pflügen und Holzrücken

**Altranft (js)** Schon oft haben polnische Landwirte an den offenen Meisterschaften im Pflügen und Holzrücken teilgenommen. Auch am Bauern- und Handwerkermarkt im Rahmenprogramm dieser Veranstaltung sind die polnischen Teilnehmer gern gesehen. Deshalb lag es nahe, dass Peter Natuschke, der Leiter des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft, in diesem Jahr diese Meisterschaften am 31. August ab 10 Uhr erstmals als deutsch-polnisches Spektakel ausruft. „Neu ist auch der Auftritt einer polnischen Kapelle, die uns gleich richtig in Stimmung bringen wird“, stellt er in Aussicht.

Neben den beeindruckenden Auftritten der schweren Kaltblutpferde und ihrer wackeren Lenker gehören auch weitere Vorführungen von Reitern zum Programm. Hans-Joachim Eigenfeld, Reitlehrer vom Reit- und Fahrverein Wustrow, wird wieder eine Reitstunde mit dem Nachwuchs des Vereins vorführen und moderieren. Die jungen Reiter zeigen Dressur, auch das Voltigieren wird demonstriert. Eine polnische Reitergruppe hat sich ebenfalls angesagt. Außerdem erwarten die Altranfter zu

dem Spektakel im Gewerbegebiet die Quarter Horse Ranch aus Wriezen. Auf deren Ponys werden Kinder reiten können. Die Oderberger Countrytänzer werden das Programm mitgestalten,

## Reiter, Musiker, Bauern und Handwerker aus dem Nachbarland

ebensfalls Linedancer aus Polen. Das am Montag besprochene Programm hat auch noch ein paar Unschärfen. So kann Andrea Hafenbrack vom Museum noch nicht im Einzelnen sagen, was der Altgauler Bauer Hartmut Korn an historischen und modernen Geräten und Maschinen, die von Pferden angetrieben werden,

ausstellen wird: „Er hält sich da noch ziemlich bedeckt, wir sind aber schon sehr gespannt“, sagt sie. Das Pferd spiele auch in der modernen Wirtschaft noch eine Rolle, betont Peter Natuschke. Für Sport, Therapie und Tourismus, aber eben auch in der Landwirtschaft.

Meldungen für die Meisterschaften liegen bereits aus vielen Landesteilen und Sachsen-Anhalt sowie Polen vor. Die Organisatoren sind dankbar für die Unterstützung, die sie von der Forstwirtschaft, der Agrargesellschaft Altreetz und dem Altranfter Traditionsverein erhalten, der den Tanzboden für die Linedancer aufbaut.



Mit dabei: Thomas Klumpe aus Flechtingen (Sachsen-Anhalt) hat oft an den Meisterschaften teilgenommen. Foto: MOZ/Oli